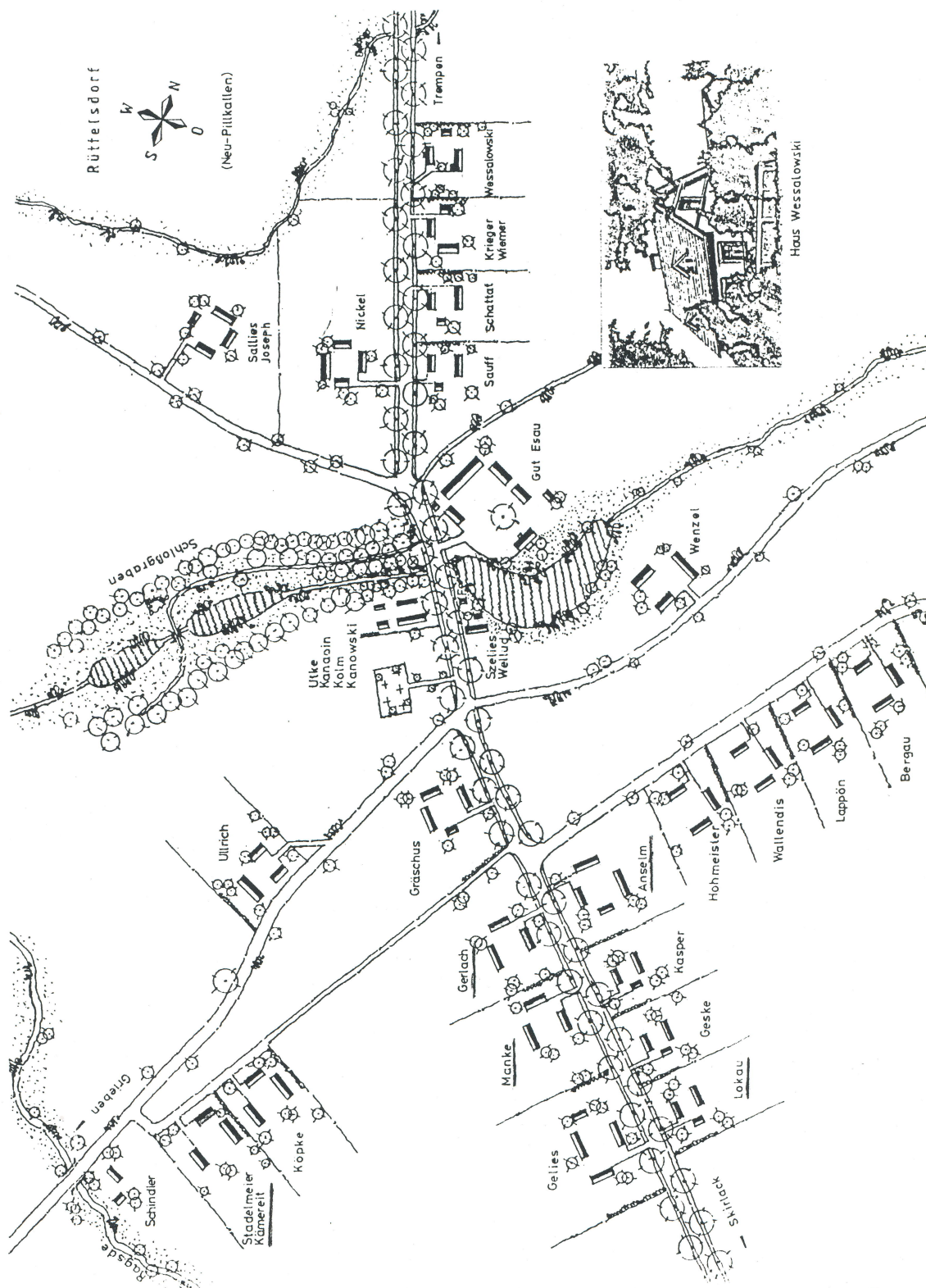


Lageplan
 der Gemeinde
Rüttelsdorf (Neu Pillkallen)
 Kreis Angerapp (Darkehmen), Ostpreußen
 176 Einwohner (Müllers Verzeichnis)



Bearbeitet von:
 Werner Wessalowski
 Bruchsal

Überlassen von
 Bruno Wessalowski
 Wilhelm-Pieck-Str. 21
 99817 Eisenach
 Telefon 03691/892330

noch vorhanden

Fahrt durch Rüttelsdorf (Neu Pillkallen)

Von Trempen her kommend erreichen wir nach Kurland die Gemarkungsgrenzen von Rüttelsdorf (Neu-Pillkallen). Die Gemeinde hatte einmal nach Müllers Verzeichnis 176 Einwohner. Hier, zur linken Hand müßte doch das Haus von Stellmacher Wiemer sein, bei dem Papa arbeiten ließ und der mir auch die ersten Skier angefertigt hat. Nichts! Dann suche ich nach dem Insthaus von Esau und dem Hofgut Esau. Es ist alles verschwunden. Zur linken Hand taucht schon der Pillkaller Teich auf, an dem Russen sitzen und angeln.



Aufnahme 4/28 vom 21.09.1991: Der einst so beliebte Rüttelsdorfer (Pillkaller) Teich, in dem wir uns nach dem Konfirmandenunterricht in Trempen im Sommer erfrischt haben, wirkt fremd.

Der Sage nach soll im Pillkaller Teich ein Schloß versunken sein. Tatsächlich hatte der Orden auf der anderen Straßenseite eine Warte errichtet. Burgwall und Schloßgraben waren zu unserer Zeit noch deutlich zu erkennen. Meine Mutter verbot mir, dorthin zu gehen, "es würde spuken". Natürlich suchten wir gleich bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit diesen "gruseligen" Ort auf, auch wenn kalte Schauer den Körper durchzogen.

In Rüttelsdorf stehen Teile der Anwesen Kämereit, Gerlach, Manke, Anselm und Lokau. Sonst ist auch hier alles verschwunden.

Gerlachs kamen aus Groß Skirlack und kauften das Anwesen etwa 1925. Herr Gerlach heiratete eine Tochter von Kämereit. Er war der letzte Bürgermeister von Rüttelsdorf. Ich habe ihm sehr viele Einzelangaben über unseren gemeinsamen Geburtsort Groß Skirlack zu verdanken. Otto Gelies betrieb ein Baugeschäft. Er wanderte wohl zusammen mit Pillkahn und Grätsch zu. Das Grundstück kaufte Gelies von Homm, den Eltern von Liesbeth Kaufmann. Homms siedelten sich in Groß Ilmen an. Otto Gelies war mit Minna Dimsack aus Groß Skirlack verheiratet.



Aufnahme 4/31 vom 21.09.1991: Rüttelsdorf (Neu Pillkallen). Stallgebäude vom Anwesen Walter Gerlach, dem letzten Bürgermeister von Rüttelsdorf.



Aufnahme 4/32 vom 21.09.1991: Rüttelsdorf (Neu Pillkallen). Wohnhaus vom Anwesen Walter Gerlach, dem letzten Bürgermeister von Rüttelsdorf.



Aufnahme 4/33 vom 21.09.1991: Rüttelsdorf (Neu Pillkallen). Wir sehen hier das Wohnhaus von Manke, rechts der Chaussee, vor Gelies.



Aufnahme 4/35 vom 21.09.1991: Rüttelsdorf (Neu Pillkallen). Das Stallgebäude von Lokau, links der Chaussee. Hinter Lokau und Gelies hörte Rüttelsdorf auf. Dann kam schon Groß Skirlack.

Nachtrag zu Neu Pillkallen (1938 = Rüttelsdorf)

In **Der weite Weg** Von Ostpreußen über Sibirien nach Niedersachsen von Gerhard Spiwoks aus Grieben fand ich auf Seite 5 folgenden Beitrag:

"Als ich fünf Jahre alt war, habe ich oft die Gänse meiner Großeltern gehütet. Sie sollten frei laufen, aber nicht in die Getreidefelder des Nachbarn gelangen. Getreidefeld und Wiese gehörten dem Bauern Woweries, und oft hütete der Alte dort seine Kühe. Wenn er mich dann sah, rief er mich und hatte nun jemanden, dem er etwas erzählen konnte. Er wußte immer spannende Geschichten, wie zum Beispiel die Sache mit dem versunkenen Schloß. Damit hatte es folgende Bewandnis: Im Nachbarort Neu Pillkallen sollte früher ein großes Schloß gestanden haben. In dem Schloß wurden immer rauschende Feste gefeiert. Eines Nachts, als wieder einmal die Stimmung auf dem Höhepunkt war, habe sich die Erde gespalten, und das ganze Schloß sei langsam tief in die Erde versunken, ohne daß die Feiernden es bemerkt hätten. Kein Mensch könne heute mehr genau sagen, an welcher Stelle das Schloß gestanden habe. Wenn er aber auf Jagd gewesen und es in der Nacht ganz still gewesen sei, habe er noch deutlich die Musik spielen gehört, und die Geräusche der Tanzenden seien auch zu vernehmen gewesen. Also feiern und tanzen sie heute noch."

Meine Mutter erzählte die Geschichte ähnlich. Ich habe sie auf einer der vorangegangenen Seiten wiedergegeben. Obwohl meine Eltern erst 1930 geheiratet haben und meine Mutter aus dem 7 km entfernten Neu Eszergallen kam, zeigt diese Geschichte doch, wie tief diese Sagen im Bewußtsein der Einwohnerschaft verinnerlicht waren und auch weitergegeben wurden.

Nach der Kirchenrechnung von 1707/8, Seiten 44 und 45 war Pillkallen 12 Huben groß. Lt. Ortschaftsverzeichnis für den Regierungsbezirk Gumbinnen hatte Pillkallen 1818 drei Feuerstellen mit 41 Seelen. 1939 waren es 176 Einwohner. Nach dem Güterverzeichnis für den Kreis Darkehmen (1938 = Angerapp) von 1932 gehörten die zwei größten Besitzungen Robert Esau (Restgut) mit 125 ha und Anna Grätsch mit 25 ha.

Wie mir Kurt Köpke, früher Rüttelsdorf, erzählte, war zum Schluß nicht Robert Esau, sondern Georg Esau der Besitzer. Die als Besitzerin mit 25 ha im Güterverzeichnis genannte Anna Grätsch (Grieben) war eine geborene Wenzel aus Neu Pillkallen. Das Gut Esau lag von Trempen kommend vor und der Hof Wenzel hinter dem Teich. Neu Pillkallen muß um 1900 aufgesiedelt worden sein, denn Köpkes Eltern waren die letzten Siedler und haben den Hof 1912 übernommen. Vor Walter Gerlach sei ihr Nachbar Stadelmeier Bürgermeister (Gemeindevorsteher) von Neu Pillkallen gewesen.